

2019

GESCHÄFTSBERICHT





INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----------|
| Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten | Seite 4 |
| Corporate Governance | |
| Bericht des Verwaltungsrates | Seite 5 |
| Organigramm | Seite 6 |
| Bericht | |
| Unternehmensbericht | Seite 8 |
| Elektrizitätsversorgung | Seite 12 |
| Wasserversorgung | Seite 16 |
| Ausblick | |
| Zukunftsaussichten | Seite 19 |
| Finanzen | |
| Bilanz | Seite 22 |
| Erläuterung zur Bilanz | Seite 23 |
| Erfolgsrechnung | Seite 24 |
| Erläuterung zur Erfolgsrechnung | Seite 25 |
| Geldflussrechnung | Seite 26 |
| Erläuterung zur Geldflussrechnung | Seite 27 |
| Anhang zur Jahresrechnung | Seite 28 |
| Gewinnverwendung | Seite 29 |
| Bericht der Revisionsstelle | Seite 30 |

BILDNACHWEIS

Die Bildwelt des Geschäftsberichtes 2019 ist dem Thema «Jugend und Energie» gewidmet und wurde, mit Ausnahme des Bildes auf Seite 2, mit Jugendlichen aus Opfikon realisiert. Titelseite: Windenergie; Seite 2: Sonnenenergie; Seite 7: Wassereenergie; Seite 11: Windenergie; Seite 15: Wasserdampfenergie; Seite 18: Wassereenergie; Seiten 20/21: Windenergie; Seite 31: Wärmeenergie.

IMPRESSUM

Energie Opfikon AG, Opfikon
Kreation, Gestaltung, Text und Fotos:
frontwork communication ag, Winterthur

VORWORT

DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Die Energiewirtschaft in der Schweiz befindet sich in einer Transformationsphase. Seit 2012 steigt der Wettbewerbsdruck stetig an. Zuvor waren die Energiemärkte, mit allen damit verbundenen Dienstleistungen, monopolistisch organisiert. Neu steigen auch immer mehr branchenfremde Unternehmen, wie beispielsweise die Swisscom oder die Schweizer Post, in den Markt der Energiedienstleistungen ein. Diese neuen Unternehmungen konkurrenzieren mit dynamischen Strukturen, flexiblen Produktentwicklungsprozessen und schnellen Entscheidungswegen die etablierten Energieversorger.

Seit 2009 ist der Energiemarkt teilliberalisiert und rund 32 500 Grossverbraucher, das heisst Unternehmen, können den Stromlieferanten frei wählen. Der gesamte Strommarkt soll gemäss dem Bundesamt für Energie (BFE) bis 2023 vollständig liberalisiert sein. Das bedeutet, dass in der Schweiz rund 5,1 Millionen

Endverbraucher (Haushalte und Unternehmen) ebenfalls ihren Stromlieferanten frei wählen können. Damit werden die heutigen Vertriebsstrukturen komplett neu von einem heute vornehmlich Business-to-Business- auf einen Business-to-Consumer-Fokus ausgerichtet werden müssen. Nicht mehr nur die individuelle und persönliche Kundenbetreuung zählt, sondern auch die Betreuung im Massenmarkt über Selfservice-Portale, Marketingkampagnen und einen entsprechenden Kundenservice über physische und elektronische Kanäle.

.....
«Der gesamte Strommarkt soll gemäss dem Bundesamt für Energie (BFE) bis 2023 vollständig liberalisiert sein.»
.....

Gleichzeitig bedeutet dieser Wandel für die Energie Opfikon AG, dass Wettbewerbsvorteile effektiv genutzt werden müssen und noch brachliegende Potenziale zu erschliessen sind. Dazu werden laufend die internen Abläufe geprüft und, wo Handlungsbedarf besteht, entsprechend optimiert. Die Energie Opfikon AG ist mit Hochdruck daran, sich auf die vom Bundesrat beschlossene vollständige Strommarktöffnung im Jahre 2023 vorzubereiten.

Die Corona-Pandemie zeigt, wie rasch sich Situationen ändern können. Mit einer guten Vorbereitung und einem dementsprechenden Krisenmanagement können solche Situationen gut gemeistert werden. Die Energie Opfikon AG ist zu allen Zeiten – auch in schwierigen Zeiten für alle Kunden da – mit Strom und Wasser.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, der dieses gute Resultat ermöglicht hat. Tag für Tag sorgen sie alle mit grossem Engagement und Know-how für eine sichere und verlässliche Versorgung mit Strom und Wasser. Wir bedanken uns auch bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit. Bleiben Sie gesund!



Adrian Schwammberger
Präsident des Verwaltungsrates

BERICHT

DES VERWALTUNGSRATES



Der Verwaltungsrat, von links: Janez Žekar, Adrian Schwamberger, Luzia Stefanie Hafen, Jörg Mäder

.....

«Im Bereich Elektromobilität bietet die Energie Opfikon AG unter anderem Planung, Installation, Betrieb und Unterhalt sowie individuelle Verrechnung von Elektrotankstellen an.»

.....

Im Bereich Elektromobilität bietet die Energie Opfikon AG unter anderem Planung, Installation, Betrieb und Unterhalt sowie individuelle Verrechnung von Elektrotankstellen an. So konnten im vergangenen Geschäftsjahr zwei öffentliche Ladestationen eingeweiht werden: beim Hotel Hilton in der Hohenbühlstrasse (Ultraschnell-Ladestation mit 175 kW) sowie am Badiparkplatz in der Oberhauserstrasse (Normal-Ladestation mit 22 kW).

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2019 sämtliche ihm nach Gesetz, Statuten und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Fokus lagen vor allem die Unternehmensentwicklung, die Definition der Geschäftstätigkeiten sowie die Unterstützung und die Kontrolle der Geschäftsleitung.

Hierzu hat sich der Verwaltungsrat in fünf ordentlichen Sitzungen über die Geschäftspolitik, relevante Aspekte der Unternehmensentwicklung und -planung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, einschliesslich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, sowie über wichtige Entscheidungen für die Energie Opfikon AG beraten und Beschlüsse gefasst. Die Geschäftsleitung hat den Verwaltungsrat regelmässig umfassend zum Status der Umsetzung der Entscheide und aller relevanten Geschäftsvorgänge informiert und, wo notwendig, ergänzende Abstimmungen herbeigeführt. Bei allen wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. An der Recht- und Ordnungsmässigkeit der Geschäftsführung bestanden zu keiner Zeit Zweifel.

In einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung hat der Verwaltungsrat anfangs Jahr die Rahmenbedingungen für die Finanzierung des neuen Werkhofs festgelegt. Der Verwaltungsrat begleitet die Planungsarbeiten rund um den Werkhof eng über die Mitarbeit in den entsprechenden Steuerungsgremien. Auf Januar 2019 überarbeitete Personalreglemente in Kraft gesetzt, die unseren Mitarbeitenden zeitgemässe Anstellungsbedingungen bieten. Denn leistungsfähige, engagierte und loyale Mitarbeitende sind eine wesentliche Basis, damit die Energie Opfikon AG auch in Zukunft eine attraktive Arbeitgeberin ist. Ausserdem wird unseren Kundinnen und Kunden seit 2019 ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen angeboten. Damit erfüllt die Energie Opfikon AG das Bedürfnis vieler Kunden und das des Eigentümers nach einer nachhaltigen Energieversorgung. Im Bereich

ORGANIGRAMM



Verwaltungsrat Adrian Schwammberger, Präsident
Jörg Mäder, Vizepräsident
Luzia Stefanie Hafen, Mitglied
Janez Žekar, Mitglied

Geschäftsführung Richard Müller

Bereichsleiter Ueli Altorfer, Wasserversorgung
Daniel Grillitsch, Finanzen & HR
Hans Peter Ruf, Spezialaufgaben (bis 2. März 2019)
Heinz Rutschmann, Elektrizitätsversorgung

Revisionsstelle BDO AG, Zürich

Aktionärin Stadt Opfikon



UNTERNEHMENS- BERICHT

.....
**«Die Energie Opfikon
AG erhielt unter
allen örtlichen
Energieanbietern erneut
den Zuschlag.»**
.....

PERSONELLES

Die Energie Opfikon AG beschäftigte per Ende 2019 insgesamt 28 Mitarbeitende, davon 3 Mitarbeitende im Teilzeitpensum sowie 2 Lernende, die eine dreijährige Ausbildung zum Netzelektriker absolvieren. Dies entspricht 27,3 Vollzeitstellen.

NEUE ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN

Die Energie Opfikon AG hat im Januar die überarbeiteten Personalreglemente in Kraft gesetzt. Diese bisherigen Reglemente entsprachen in einzelnen Punkten nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Auf die Bedürfnisse der Energie Opfikon AG und deren Mitarbeitenden zugeschnittene und damit sachgerechte und moderne arbeitsrechtliche Lösungen bilden eine entscheidende

Voraussetzung, dem Konkurrenzkampf auf dem Arbeitsmarkt standzuhalten. Gute und treue Mitarbeitende sind eine wesentliche Bedingung zur Erfüllung der von unseren Kundinnen und Kunden sowie Partnern gestellten Qualitätsanforderungen und bilden die Basis, dass die Energie Opfikon AG auch in Zukunft eine attraktive Arbeitgeberin bleibt.

ENERGIELIEFERUNG

Die Glattalbahn verbindet den Flughafen sowie Teile der Zürcher Agglomerationsgemeinden Kloten, Opfikon, Rümlang, Wallisellen und Dübendorf mit dem nördlichen Zürcher Stadtgebiet und der Zürcher Innenstadt. In den ersten Jahren fuhr die Glattalbahn je nach Streckenabschnitt mit Strom des jeweiligen lokalen Anbieters.

2016 entschloss sich das Unternehmen, den Energieeinkauf zu vereinfachen und den Strom für den Betrieb auf dem gesamten Netz nur noch bei einem einzigen Energieanbieter einzukaufen. Nach der Ausschreibung an alle lokalen Energieversorger erhielt die Energie Opfikon AG den Zuschlag und durfte die Energieversorgung von 2017 bis 2019 übernehmen. Nun war die Ausschreibung im Frühjahr 2019 erneut fällig und die Energie Opfikon AG erhielt unter allen örtlichen Energieanbietern erneut den Zuschlag. So werden die Cobras der Glattalbahn von 2020 bis 2022 erneut ausschliesslich mit Opfiker Energie unterwegs sein.

ITC

Die Anforderungen an die Informationstechnik (IT) werden aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Verordnungen der Energiestrategie 2050 des Bundes immer komplexer und

aufwendiger. Zudem ist auch ein starker Anstieg der Cyberkriminalität zu verzeichnen. Daher hat die Energie Opfikon AG eine Überprüfung ihrer gesamten IT-Architektur einer externen Firma in Auftrag gegeben.

OPFIKER ENERGIEFAMILIE

Am Montag, 4. März 2019, fiel der Startschuss zum Energieprojekt «Opfiker Energiefamilie». Mit der öffentlichen Schlussveranstaltung vom Montag, 17. Juni 2019, wurde das dreimonatige Erfolgsprojekt glanzvoll abgeschlossen.

Ziel des Energieprojekts «Opfiker Energiefamilie» war es, den Energieverbrauch einer Opfiker Familie unter die Lupe zu nehmen, bekannte und unbekannte Stromfresser aufzuspüren und den Energiealltag künftig effizienter zu gestalten. Im Mittelpunkt des Projekts stand die Opfiker Energiefamilie Pavan Duddilla und Madhuri Suvarna mit ihren beiden Kindern Kaphis und Mahalaxmi. Meilensteine des Projekts bildeten die Besuche des Energieberaters bei der Opfiker Energiefamilie. Dabei wurden folgende Themen kritisch durchleuchtet:

- Stromeffizienz
- Heizen, Lüften, Wasser
- Erneuerbare Energie
- Elektromobilität

Abgerundet wurde das Projekt durch einen Unterrichtsblock an der Schule Opfikon. Im Rahmen dieses Teilprojekts ging es darum, die Jugend auf die Themen Energie im Allgemeinen und Energieeffizienz im Speziellen zu sensibilisieren.

Das Projekt «Opfiker Energiefamilie» hat die Erwartungen erfüllt. So insbesondere auch dank der engen Zusammenarbeit mit dem Medienpartner, dem Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg, der die mit dem Energieberater und der Energiefamilie gewonnenen Erkenntnisse zur Bevölkerung «transportierte» und dadurch alle Opfikerinnen und Opfiker vom Projekt (mit-)profitieren liess.

GEWERBEKUNDENVERANSTALTUNGEN «ENERGIEZÜNI» UND «ENERGIEAPÉRO»

Anlässlich von Kundenveranstaltungen tritt das Bedürfnis nach Informationen zu Themen der Energiebeschaffung, -versorgung und -nutzung besonders klar zutage.

Diese Tendenz hat sich am diesjährigen «Energiezüni» und «Energieapéro», beides Veranstaltungen für Gewerbekunden, deutlich bestätigt. Zum einen haben die zwei Informationsanlässe, in deren Fokus neue Lösungen in der Energiebeschaffung und -nutzung standen, gleich doppelt so viele Besuchende angelockt wie anlässlich der Erstveranstaltungen im Jahr zuvor. Und zum

anderen wurden diese Gelegenheiten zum vertiefenden Diskutieren rege genutzt und dabei nutzbringende Erkenntnisse zutage gefördert.

EIGENVERSORGUNGSMODELLE

Das Interesse an Eigenversorgungs-lösungen, basierend auf Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), ist gross. Gründe hierfür gibt es viele. Ganz bestimmt aber spielen

das Bedürfnis nach einem hohen Selbstversorgungsgrad, die Aussicht auf tiefere Energiekosten und die von Energieversorgern offerierte Abnahmegarantie des überschüssig produzierten Stroms eine entscheidende Rolle.

In der Überzeugung, dass das Bedürfnis nach Eigenversorgungs-lösungen weiter steigen wird, hat sich die Energie Opfikon AG intensiv mit der Entwicklung eines Komplettangebotes für Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer sowie für Immobilienverwaltungen befasst. Das daraus resultierende Konzept ist so einfach wie attraktiv: Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer überlassen der Energie Opfikon AG die Dachflächen ihrer Liegenschaft(en) für die Installation von Solaranlagen. Im Gegenzug finanziert der lokale Energieversorger die Planung und den Bau der Solaranlage, sorgt für deren Betrieb und Unterhalt und bietet eine individuelle Verrechnung des Strombezugs. Und natürlich: Die Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer beziehen Strom vom eigenen Dach.

ZUSAMMENSCHLUSS ZUM EIGENVERBRAUCH (ZEV)

Gebäude sollen künftig effizienter werden und ihren Strombedarf möglichst selbst decken. So können PV-Anlagen für mehrere Stromnutzer erstellt und ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gebildet werden. Der Solarstrom soll im Gebäude selbst verbraucht und nur noch die überschüssige Energie ins Netz abgegeben werden. Die Motivation, den Stromverbrauch möglichst mit der eigenen PV-Anlage zu decken, liegt darin, dass der selbst produzierte Strom günstiger sein kann als Strom aus dem Netz. Die Energie Opfikon AG hat eigens dafür ein Dienst-

«Am Montag, 4. März 2019, fiel der Startschuss zum Energieprojekt Opfiker Energiefamilie.»

leistungsprodukt entwickelt, mittels welchem ZEV-Interessierten eine Rundum-sorglos-Dienstleistung angeboten wird. Die Energie Opfikon AG geht davon aus, dass zukünftig vermehrt Liegenschaften zu einem ZEV zusammengeschlossen werden.

PHOTOVOLTAIKANLAGE MIT EINWOHNER-BETEILIGUNGS-MODELL

Die Opfiker Photovoltaikanlage mit Einwohner-Beteiligungsmodell produziert seit fast zwei Jahren Solarstrom. Das Jahresergebnis 2018 wurde 2019 deutlich übertroffen.

Von Januar bis und mit Dezember 2019 produzierte die Anlage 104397 kWh Strom. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einer Zunahme von 17,1% (Vorjahr 89133 kWh). Der im Jahr 2019 produzierte Strom reicht für die Versorgung von 21 Vier-Personen-Haushalten/Jahr.

Für Einwohnerinnen und Einwohner, die sich an der Opfiker Photovoltaikanlage beteiligen möchten, stehen weiterhin Solarpakete zum Preis von CHF 260.- (exkl. MWST) zum Kauf bereit. Diese können unter www.energieopfikon.ch/solar bestellt werden.

WÄRMEVERBUND

Die Fernwärme, welche aus Opfiker Industriebetrieben wie zum Beispiel Rechenzentren und der Abwasserreinigungsanlage entnommen werden könnte, soll mithelfen, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Energieverbände sind mit hohen Investitionen verbunden und sind langjährige Projekte. Aufgrund dieser Komplexität prüft die Energie Opfikon AG mit einem Partner die Möglichkeiten eines Energieverbundes in Opfikon.

E-MOBILITÄT

Die hiesige Bevölkerung schätzt Mobilität. Diese geniessen sie zunehmend mit E-Fahrzeugen, die immer häufiger zu sehen sind. Die kontinuierlich wachsende Zahl von E-Fahrzeugen führt zu einem steigenden Bedarf an Ladestationen. Dabei zeigt sich, dass Besitzer von E-Fahrzeugen ihr Auto vorzugsweise zu Hause oder am Arbeitsplatz laden wollen. Sollen gleichzeitig mehrere E-Fahrzeuge betankt werden, sorgen intelligente Lademanagement-

systeme dafür, dass die Energieversorgung im ganzen Gebäude nicht beeinträchtigt wird. Die neuen «All-in-one»-Ladelösungen der Energie Opfikon AG decken das Bedürfnis nach intelligenten Ladeinfrastrukturen. Diese beinhalten unter anderem Leistungen im Rahmen der Planung, der Installation, des Betriebs und des Unterhalts sowie der individuellen Verrechnung.

In diesem Zusammenhang konnte die Energie Opfikon AG noch im Dezember 2019 zwei öffentliche Ladestationen zur Verfügung stellen. Eine Ultraschnell-Ladestation (175 kW) an der Hohenbühlstrasse (nahe beim Hotel Hilton Zurich Airport) sowie eine sogenannte Normal-Ladestation (22 kW) an der Oberhauserstrasse (ehemaliger Badiparkplatz).

WERKHOF

Die Energie Opfikon AG hat den Planungsauftrag an ein Zürcher Architekturbüro vergeben, welches von der Wettbewerbsjury als Sieger hervorging. Im vergangenen Jahr wurde das Vorprojekt bis zur Baueingabe ausgearbeitet. Die Baueingabe wird im Januar 2020 erfolgen. Der Bezug des neuen Werkhofs ist auf Ende 2021 geplant.



Adrian Schwammberger
Präsident des Verwaltungsrates

Richard Müller
Geschäftsführer

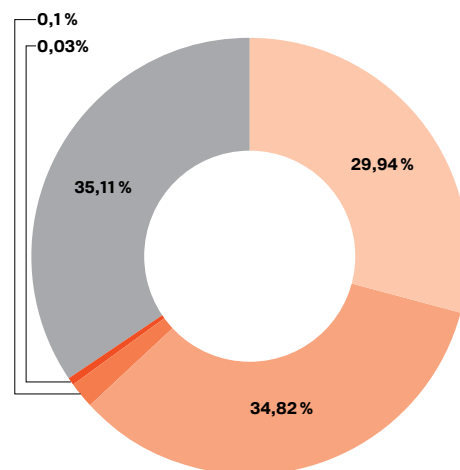


ELEKTRIZITÄTS- VERSORGUNG

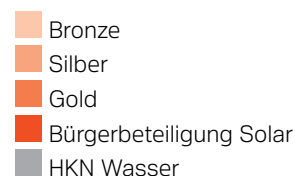
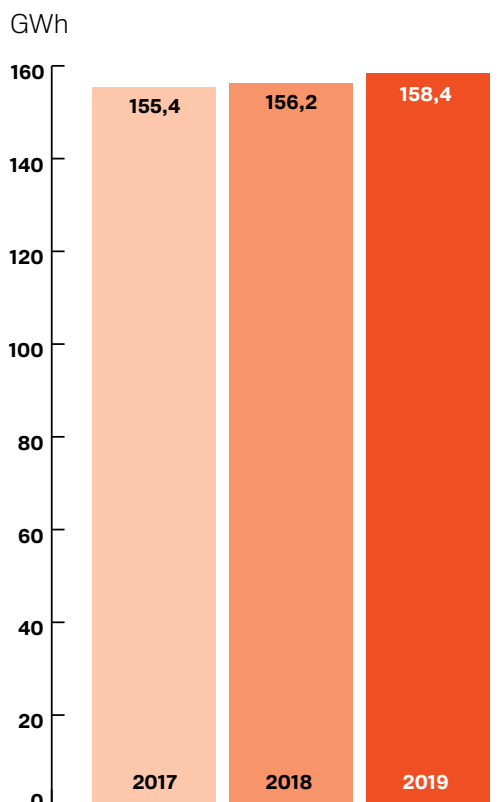
KENNZAHLEN

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| Stromumsatz | 158 360 676 kWh/Jahr |
| Maximaler Leistungsbezug | 26 200 kW |
| Stromumsatz pro Einwohner | 7 819 kWh/Jahr |
| Energieverkauf total | 127 365 955 kWh/Jahr |
| Energieverkauf Bronze | 38 131 097 kWh/Jahr |
| Energieverkauf Silber | 44 349 732 kWh/Jahr |
| Energieverkauf Gold | 124 180 kWh/Jahr |
| Energieabsatz Bürgerbeteiligung Solar | 43 080 kWh/Jahr |
| Herkunftsnachweise (HKN) Wasser | 44 717 866 kWh/Jahr |

Anteil verkaufter Stromprodukte (in %)



Stromumsatz in GWh im Dreijahresvergleich



TECHNISCHE DATEN

| | |
|-------------------------|------------|
| Mittelspannungsnetz | 35,2 km |
| Niederspannungsnetz | 149,2 km |
| Glasfasernetz | 19,4 km |
| Trafostationen | 49 St. |
| Verteilkabinen | 162 St. |
| Installierte Zähler | 12 854 St. |
| Öffentliche Beleuchtung | 2 111 St. |

«Die Energie Opfikon AG ist für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der rund 1800 stadteigenen Leuchten zuständig.»

STROMVERBRAUCH

Im Jahr 2019 wurden in Opfikon 158360676 kWh Strom umgesetzt. Pro Einwohner ergab dies einen durchschnittlichen Stromumsatz von 7819 kWh/Jahr. Gegenüber 2018 entspricht dies einer Zunahme von 2 203 162 kWh/Jahr bzw. einer Zunahme pro Einwohner von 108 kWh/Jahr.

Der maximale Leistungsbezug wurde am Donnerstag, 27. Juni 2019, registriert und betrug 26200 kW. Im Jahr 2018 belief sich der Maximalwert auf 25011 kW.

BAU, BETRIEB UND UNTERHALT

Im Jahr 2019 führte die Stadt Opfikon zwei grosse Strassensanierungen an der Plattenstrasse Nord und beim Kreisel Talackerstrasse/Giebeleichstrasse mit den verschiedenen Werkträgern durch.

Im Zusammenhang mit der Grenzbereinigung der Stadt Opfikon konnte an der Oberen Wallisellerstrasse eine alte Verteilkabine mit offenen Anschlüssen ersetzt werden.

An der Schaffhauserstrasse, im Gebiet der Stadtgrenze zu Kloten, wurde die Kreuzung Balz-Zimmermann-Strasse/Hohenbühlstrasse durch den Kanton Zürich umgebaut. Die Energie Opfikon AG realisierte im Auftrag des Kantons die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung.

Ebenfalls an der Schaffhauserstrasse wurde auf dem Abschnitt zwischen der Autobahnüberführung und dem Einlenker Industriestrasse im Auftrag des Kantons Zürich die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung ausgeführt.

Im vergangenen Jahr wurden umfangreiche Unterhaltsarbeiten an den Niederspannungsanlagen (Elektroverteilkabinen) ausgeführt.

Neben Sanierungsarbeiten an Transformatorenstationen sind weitere Steuerungskabel zu den Transformatorenstationen Fallwiesen, Air-Center, Oberhauserriet, Auholz, Glattwiesen, Bruggwiesen und Alterszentrum von elektrischer auf optische Kommunikation umgerüstet worden.

INSTALLATIONSKONTROLLE

Die Energie Opfikon AG ist als Verteilnetzbetreiberin in ihrem Versorgungsgebiet Opfikon für die hoheitliche Elektroinstallationskontrolle verantwortlich.

Diese Tätigkeit umfasst unter anderem das Bearbeiten von Installationsanzeigen, Anschlussgesuchen von Oberschwingungserzeugenden Verbrauchern und Energieproduktionsanlagen. Speziell zu erwähnen ist seit dem 1.1.2018 die neue Möglichkeit von sogenannten ZEV-Anlagen (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch). Mit der Fertigstellungsanzeige, inklusive Sicherheitsnachweisen mit Mess- und Prüfprotokollen, werden die Elektroarbeiten fertig gemeldet. Dabei ist die Energie Opfikon AG von Gesetzes wegen verpflichtet, bei 5 bis 10% der Sicherheitsnachweise eine Stichprobenkontrolle durchzuführen. Es wurden keine sicherheitsrelevanten Mängel festgestellt.

Für Neu- und Umbauten wurden 2019 insgesamt 82 Installationsanzeigen eingereicht und bearbeitet. Im Jahr 2019 wurden 312 periodische Aufforderungen zur Einreichung des Sicherheitsnachweises versandt.

TRANSFORMATORENSTATIONEN

Nach 2018 wurden im Jahr 2019 zwei weitere Transformatorenstationen komplett saniert. Es handelte sich dabei um die Stationen Au und Wydacker. Beide Stationen haben während über 40 Jahren störungsfrei ihren wertvollen Dienst getan.

Die Transformatorenstationen Au und Wydacker wurden mit den neusten Mess- und Schutzeinrichtungen ausgerüstet und in den Lichtwellenleiterring der Energie Opfikon AG eingebunden. Zudem konnte die neue Transformatorenstation Fallwiesen in Betrieb genommen werden.

MESSWESEN

Der Bund hat mit der beschlossenen Energiestrategie 2050 die Elektrizitätsversorgungsunternehmen beauftragt, die herkömmlichen Stromzähler bis 2027 durch sogenannte intelligente Stromzähler (Smart Meter) zu ersetzen. Bis 2027 müssen 80% aller Stromzähler fernausgelesen werden können. Die Energie Opfikon AG hat bereits rund die Hälfte aller Stromzähler in ihrem Versorgungsgebiet durch Smart Meter ersetzt. Die vom Bund geplante vollständige Marktöffnung im Jahr 2023 ermöglicht dann auch den Haushalkunden, ihren Stromlieferanten frei zu wählen. Daher hat sich die Energie Opfikon AG zum Ziel gesetzt, bis dahin sämtliche Stromzähler durch Smart Meter zu ersetzen. Bei einem allfälligen Wechsel des Stromlieferanten bilden Smart Meter die Grundlage eines reibungslosen Datenaustausches.

«Die Energie Opfikon AG investierte im Jahr 2019 rund CHF 2,1 Mio. in Unterhalt, Erneuerung und Ausbau der Netzinfrastruktur.»

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Die Energie Opfikon AG ist für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der rund 1800 stadteigenen Leuchten entlang der Opfiker Gemeindestrassen sowie entlang der Rad- und Fussgängerwege zuständig.

Seit rund einem Jahr rüstet die Energie Opfikon AG im Rahmen von Strassensanierungsprojekten bestehende Quecksilberdampf- und Natriumdampf-Niederdruckleuchten auf kommunikationsfähige LED-Leuchten um. Mittlerweile sind rund 600 Leuchten der neuen Generation in Betrieb und werden von einem Gateway zusätzlich zeit- und verkehrsabhängig gesteuert.

Zudem führte die Energie Opfikon AG im Auftragsverhältnis für die Stadt Opfikon und den Kanton Zürich die Betriebs- und Unterhaltsarbeiten an den öffentlichen Beleuchtungen entlang der Gemeinde- und der Staatsstrassen aus.

REALISIERTE PROJEKTE

- Rohrblock- und Verteilkabinenumlegung Schaffhauserstrasse Ost und West
- Komplettsanierung Transformatorenstationen Au und Wydacker
- Inbetriebnahme der neuen Transformatorenstation Fallwiesen
- Sanierung Plattenstrasse Nord
- Sanierung öffentliche Beleuchtung Wallisellerstrasse von Kreisel Thurgauerstrasse bis Neuwiesenstrasse
- Mittelspannungs-Ringerschliessung Transformatorenstation Fallwiesen
- Ersatz ineffizienter öffentlicher Beleuchtungen durch LED
- Ersatz von mechanischen Energiezählern durch Smart Meter
- Ersatz von Kupfer-Steuerleitungen durch Lichtwellenleiter
- Diverse Kabelverstärkungen zur Leistungssteigerung von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen

PROJEKTE IN ARBEIT

- Sanierung Transformatorenstation Geracher
- Neu-/Rückbau Transformatorenstation Abwasserreinigungsanlage Kloten/Opfikon
- Zweiter Teil Kreisel Talackerstrasse/Giebeleichstrasse
- Mittelspannungs-Umlegung Sägereistrasse 35
- Sanierung Mittelspannungs-Schutz Transformatorenstation SBV
- Umbau Zählerwesen auf Smart Meter mit Zählerfernauslesung
- Unterhalt Verteilkabinen und Transformatorenstationen
- Diverse Leitungssanierungen im Rahmen von der Stadt Opfikon koordinierter Strassenunterhaltsprojekte

VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Energie Opfikon AG überwacht im Versorgungsgebiet von Opfikon 49 eigene und 14 fremde Transformatorenstationen.

Dem Vorhaben einer unterbruchfreien Stromversorgung kam die Opfiker Energieversorgerin, nach 2018, wo eine mittlere Nichtverfügbarkeit des Stromnetzes von 1,96 Minuten erzielt wurde, auch 2019 überdurchschnittlich nahe. Die mittlere Nichtverfügbarkeit des Opfiker Stromnetzes pro Kunde und Jahr betrug 2019 14,72 Minuten. Zum Vergleich: Schweizweit betrug die mittlere Nichtverfügbarkeit des Stromnetzes im Jahr 2018 23 Minuten. Die Angabe 2019 war zum Zeitpunkt der Erscheinung des vorliegenden Geschäftsberichtes noch nicht bekannt.

Der Anstieg dezentraler Einspeisungen sowie der steigende Stromverbrauch erfordern ein stabiles und verlässliches Netz. Die Zunahme von elektronisch getakteten Geräten macht die Überwachung und Einhaltung der Netzqualität immer anspruchsvoller. Um im Versorgungsgebiet dennoch eine zuverlässige Stromlieferung sicherzustellen, investierte die Energie Opfikon AG im Jahr 2019 rund CHF 2,1 Mio. in Unterhalt, Erneuerung und Ausbau der Netzinfrastruktur.



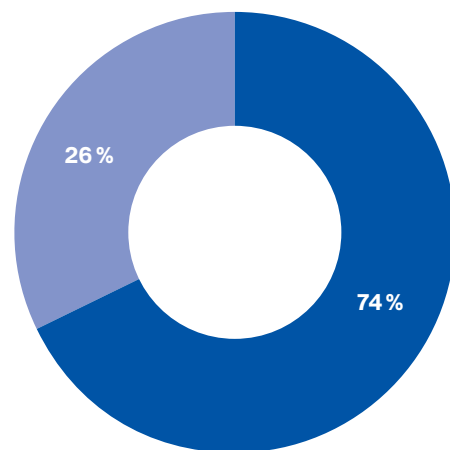
WASSER- VERSORGUNG

KENNZAHLEN

| | |
|---|--------------------------------|
| Wasserumsatz | 1 878 418 m ³ /Jahr |
| Wasserabgabe | 1 778 655 m ³ /Jahr |
| Max. Wasserabgabe, Mittwoch, 26. Juni 2019 | 341 m ³ /Tag |
| Min. Wasserabgabe, Dienstag, 25. Dezember 2018 | 190 m ³ /Tag |
| Mittlerer Wasserverbrauch pro Einwohner | 254 Liter/Tag |
| Spezifischer Elektroenergieaufwand | 0.093 kWh/m ³ |
| Spezifische Stromkosten | 0.163 CHF/m ³ |

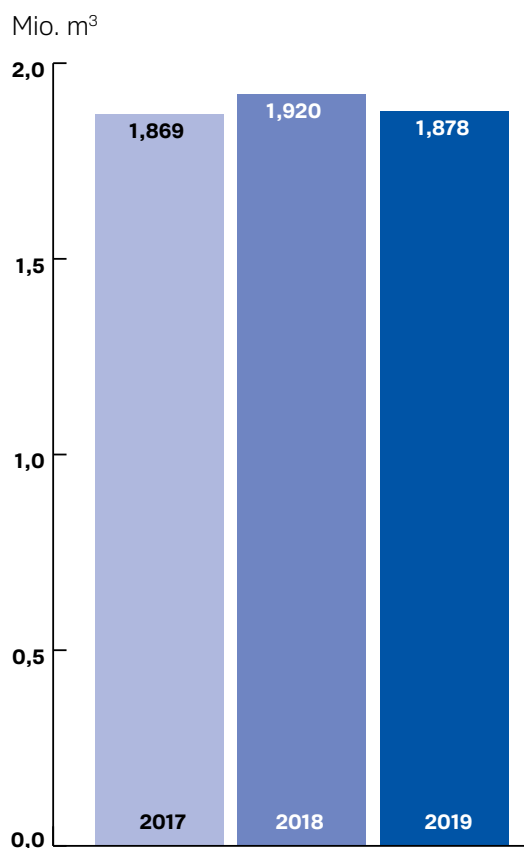
Für die Wasserversorgung gilt das hydrologische Jahr (Oktober bis September).

Herkunft des Wassers



- Eigene Quellwasserwerke:
Opfikon, Pfändwiesen und Pünten
- Gruppenwasserversorgung
Vororte und Glattal (GVG)

Wasserumsatz in Mio. m³ im Dreijahresvergleich



TECHNISCHE DATEN

| | |
|----------------------|-----------|
| Transportleitungen | 17 km |
| Versorgungsleitungen | 38 km |
| Quellleitungen | 2 km |
| Hydranten | 548 St. |
| Hausanschlüsse | 1 206 St. |
| Installierte Zähler | 1 515 St. |
| Brunnenanlagen | 41 St. |

«2019 wurden 20 252 Einwohnerinnen und Einwohner mit Trinkwasser versorgt. Der mittlere Wasserverbrauch pro Einwohner betrug 254 Liter/Tag.»

WASSERVERBRAUCH, WASSERPREIS

Im hydrologischen Jahr 2019 wurden 1,88 Mio. Kubikmeter Trinkwasser umgesetzt (2018: 1,92 Mio. m³). Davon konnten 26% aus den drei eigenen Quellwasserpumpwerken gewonnen werden. Die verbleibende Fehlwassermenge wurde bei der regionalen Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal eingekauft. Am 1. Juli 2019 zählte man den Tagesspitzenverbrauch von 6888 m³. Davon waren 1815 m³ Eigenwasser.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 20 252 Einwohnerinnen und Einwohner mit Trinkwasser versorgt. Der mittlere Tageskonsum betrug 254 Liter/Person, was verglichen mit dem Vorjahr 2018 einem Rückgang von 11 Litern entspricht.

Die Wasserpreise sind seit Oktober 2004 unverändert.

BAU, BETRIEB UND UNTERHALT

Im Rahmen des Projekts «Plattenstrasse Nord» wurde die 74 Jahre alte Graugussleitung durch eine duktile (belastungsstarke) Versorgungsleitung ersetzt. Ebenfalls ersetzt wurde die 55 Jahre alte Graugussleitung Schaffhauserstrasse bis Plattenstrasse durch eine neue duktile Versorgungsleitung.

In Zusammenhang mit dem Projekt «Kreisel Giebeleich-/Talackerstrasse» erfolgte der Baubeginn in Form von Umlagarbeiten der Wasserleitungen im Kreisel.

Im Rahmen der «Erschliessung Fallwiesen» wurde eine neue, 275 m lange Hauptleitung verlegt.

Infolge der Trockenheit kam es vermehrt zu Leitungsschäden an den Versorgungsleitungen und den Hausanschlussleitungen. Es ereigneten sich

- 10 Schadenfälle an Versorgungsleitungen (2018: 5 Schadenfälle)
- 14 Schadenfälle an Hausanschlussleitungen (2018: 8 Schadenfälle).

Das Leitungsnetz wird permanent durch 111 Datenlogger auf Leckgeräusche überwacht.

ANLAGEN

An den Anlagen wurden wiederum die jährlichen Unterhaltsarbeiten gemäss Qualitätsmanagement-Handbuch durchgeführt.

TRINKWASSERQUALITÄT

Die Wasserqualität im Versorgungsnetz wird mittels periodischer Qualitätskontrollen überprüft und sichergestellt. Im Jahr 2019 wurden 98 bakteriologische und 35 chemische Proben erhoben und vom kantonalen Laboratorium analysiert. Sämtliche Proben erfüllten die an das Trinkwasser gestellten Anforderungen.

INSTALLATIONSKONTROLLEN

Im Jahr 2019 wurden 27 Installationsanzeigen (2018: 31) behandelt. Es wurden dabei keine gravierenden Mängel festgestellt. Den Installationskontrollen wird grosse Aufmerksamkeit gewidmet, so können Fehlinstallationen nicht nur die eigene Hausinstallation in hygienischer und hydraulischer Sicht gefährden, sondern auch das Versorgungsnetz.



ZUKUNFTS- AUSSICHTEN

Die heutigen Schlagworte in der Energiewirtschaft sind: Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Hier spielt aktuell die Musik und hier entstehen spannende neue Geschäftsmodelle, die den Vertrieb zukünftig stark fordern und zu immer schnelleren Anpassungen zwingen.

«Der Grundsatz «Die Kundin, der Kunde steht im Zentrum» wird immer wichtiger und ist entscheidend für einen erfolgreichen Vertrieb.»

Der Grundsatz «Die Kundin, der Kunde steht im Zentrum» wird immer wichtiger und ist entscheidend für einen erfolgreichen Vertrieb. Die Bedürfnisse der Kunden müssen schnell erkannt und verstanden werden. Dies erfolgt im klassischen Sinn durch persönlichen Kontakt.

Die daraus hervorgegangenen Informationen werden unter Berücksichtigung des aktuell gültigen Datenschutzgesetzes in der Datenbank der Energie Opfikon AG gespeichert. Diese Daten werden für die Entwicklung neuer kundenspezifischer Stromprodukte verwendet. Die modernen Messgeräte (Smart Meter) ermöglichen der Energie Opfikon AG zum Beispiel, die zeitnahe Information über den aktuellen Stromverbrauch oder die Stromproduktion (dezentrale Stromproduktion wie z.B. Photovoltaik) zu erhalten.

Ein weiteres Potenzial besteht im schnellen Entwickeln von neuen innovativen Produkten. Informationen über Kundenbedürfnisse unterstützen uns in der Entwicklung individueller Dienstleistungen. Und all das schneller und besser, als es unsere Mitbewerber können.

Damit die Energie Opfikon AG auch in Zukunft ein kundennahes und kundenorientiertes sowie erfolgreiches Unternehmen bleibt, ist vor allem in die Digitalisierung zu investieren, damit die bestehenden Prozesse schneller, einfacher und effizienter abgewickelt werden können. Die Energie Opfikon AG wird auch in Zukunft alles daran setzen, um ihre Kundinnen und Kunden weiterhin zuverlässig und zu wettbewerbsfähigen Konditionen versorgen zu können.





BILANZ

| | 31.12.2019 in CHF | 31.12.2018 in CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 8 367 238 | 9 921 378 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 5 989 721 | 5 861 367 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | 149 886 | 376 058 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 40 371 | – |
| Vorräte/Angefangene Arbeiten | 722 548 | 541 023 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 36 924 | 36 924 |
| Umlaufvermögen | 15 306 688 | 16 736 750 |
| Mobile Sachanlagen | 224 537 | 193 679 |
| Infrastruktur Elektrizitätsversorgung | 19 558 898 | 17 588 430 |
| Infrastruktur Wasserversorgung | 11 605 197 | 12 925 951 |
| Immobilien und Grundstücke | 5 604 740 | 5 635 695 |
| Anlagevermögen | 36 993 372 | 36 343 755 |
| Total Aktiven | 52 300 060 | 53 080 505 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 2 881 385 | 6 077 390 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | 1 429 867 | 726 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte | 3 031 623 | 3 982 631 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär | 620 901 | 758 368 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 627 917 | 91 560 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 207 095 | 272 525 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 8 798 788 | 11 183 200 |
| Langfristige Bankschulden | – | – |
| Langfristige Rückstellungen | 4 177 417 | 4 206 640 |
| Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung | 5 847 904 | 6 144 824 |
| Langfristiges Fremdkapital | 10 025 321 | 10 351 464 |
| Aktienkapital | 4 000 000 | 4 000 000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 1 520 700 | 1 430 700 |
| Freiwillige Gewinnreserve | 3 375 725 | 3 375 725 |
| Gewinnvortrag | 22 409 416 | 21 120 043 |
| Jahresergebnis | 2 170 110 | 1 619 373 |
| Eigenkapital | 33 475 951 | 31 545 841 |
| Total Passiven | 52 300 060 | 53 080 505 |

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Buchwerten abzüglich eines Delkredere von CHF 681 000 erfasst. Wie im Vorjahr wurde eine pauschale Wertberichtigung von 10 % des Debitorenbestandes gebildet. Auf Einzelwertberichtigungen wurde verzichtet. Die Warenvorräte werden zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich finanzwirtschaftlicher Abschreibungen bilanziert. Die Immobilien beinhalten die Liegenschaft an der Schaffhauserstrasse 121 sowie ein Grundstück an der Mettlengasse zum Schutz der Grundwasserzone. Ende 2017 haben wir ein Grundstück für den neuen Werkhof zum Preis von CHF 2,7 Mio. gekauft. Die übrigen Bauten sind in der Infrastruktur Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung enthalten.

Seit diesem Jahr, 2019, haben wir die Buchungspraxis für Anschlussgebühren Wasser geändert. Neu werden diese, wie die Anschlussgebühren in der Elektrizitätsversorgung, nicht mehr als Umsatz im Ertrag gezeigt, sondern passiviert und abgeschrieben. Dies hat zur Folge, dass die Position «Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung» erstmals seit mehreren Jahren eine Reduktion von CHF 0,3 Mio. erfahren hat.

Die Abnahme beim kurzfristigen Fremdkapital von CHF 2,95 Mio. begründet sich in der Ankündigung der Banken Ende 2019 zur Einführung von Negativzinsen ab dem 1. Januar 2020. Um dies zu vermeiden, haben wir so viele Lieferantenrechnungen wie möglich Ende 2019 bezahlt.

ERFOLGSRECHNUNG

| | 1.1.2019 – 31.12.2019 | 1.1.2018 – 31.12.2018 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | in CHF | in CHF |
| Ertrag aus der Energieversorgung | 22 815 441 | 21 127 223 |
| Ertrag aus der Wasserversorgung | 3 041 450 | 3 060 130 |
| Anschlussgebühren | – | 678 089 |
| Dienstleistungserträge | 973 748 | 744 225 |
| Übrige Erträge | 713 443 | 524 678 |
| Gesamtertrag | 27 544 082 | 26 134 345 |
| Stromankauf | -14 805 203 | -13 576 709 |
| Wasserankauf | -1 143 317 | -1 171 640 |
| Abgabe an Stadt Opfikon | -800 000 | -800 000 |
| Materialaufwand | -252 330 | -318 740 |
| Dienstleistungsaufwand | -1 341 019 | -715 388 |
| Personalaufwand | -3 450 779 | -3 689 759 |
| Raum-, Unterhalts-, Energie- und Entsorgungsaufwand | -1 078 475 | -911 980 |
| Übriger Betriebsaufwand | -1 204 734 | -1 583 130 |
| Abschreibungen | -1 571 154 | -1 554 521 |
| Betriebsaufwand | -25 647 011 | -24 321 867 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern | 1 897 071 | 1 812 478 |
| Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser | 296 920 | -163 245 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern | 2 193 991 | 1 649 233 |
| Finanzertrag | – | – |
| Finanzaufwand | -18 678 | -19 071 |
| Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag | – | 1 500 |
| Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand | – | -10 696 |
| Jahresgewinn vor Steuern | 2 175 313 | 1 620 966 |
| Steuern | -5 203 | -1 593 |
| Jahresgewinn | 2 170 110 | 1 619 373 |

ERLÄUTERUNG ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Der Stromabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,4% angestiegen. Entsprechend höher sind dadurch auch die Kosten für den Stromankauf (+5,1%). Der Gesamtertrag ist um CHF 1,4 Mio. höher als im Vorjahr. Dies vor allem durch mehr Umsatz im Bereich Energie.

Die Mehrkosten im Bereich Energieankauf sind im direkten Zusammenhang mit dem Mehrumsatz im Bereich Ertrag aus Energielieferungen.

Der höhere Dienstleistungsaufwand erklärt sich durch die Vergabe an Drittfirmen, weil wir nicht alle Personalstellen im Bereich Energieversorgung besetzen konnten.

Tiefere Personalkosten durch nicht besetzte Stellen im Bereich Energieversorgung und Rückvergütungen der Sozialversicherungen.

Neu werden die Anschlussgebühren Wasser nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern in der Bilanz passiviert (siehe Erläuterungen Bilanz). Dadurch schliesst die Wasserrechnung im Berichtsjahr mit einem Verlust von CHF 0,3 Mio. ab. Dieser wurde durch die Entnahme aus der Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen erfolgen seit 2010 nach finanzpolitischen Kriterien degressiv vom Restwert.

GELDFLUSSRECHNUNG

| | 31.12.2019 in CHF | 31.12.2018 in CHF |
|---|----------------------|----------------------|
| Umsatzbereich | | |
| Jahresergebnis | 2 170 110 | 1 619 373 |
| Abschreibungen | 1 571 154 | 1 554 521 |
| Wertberichtigung auf Finanzanlagen | - | - |
| Bildung resp. Auflösung langfristige Rückstellungen | -29 225 | 450 906 |
| Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser | -296 920 | 163 245 |
| Aktivierete Eigenleistungen | - | -238 209 |
| Cashflow | 3 415 119 | 3 549 836 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | -128 678 | -30 729 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | 226 496 | -118 330 |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen | -40 371 | - |
| Veränderung Vorräte | -181 525 | -61 735 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung | - | 76 065 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | -3 196 005 | 3 544 303 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | 1 429 141 | -2 701 607 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte | -951 008 | 203 054 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär | -137 467 | 758 368 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung | 536 357 | -564 891 |
| Veränderung Kurzfristige Rückstellungen | -65 430 | -23 244 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 906 630 | 4 631 091 |
| Investitionsbereich | | |
| Kauf Mobile Sachanlagen | -122 425 | -114 676 |
| Grundstücke und Gebäude | -597 214 | -215 951 |
| Erstellung Infrastruktur Elektrizitätsversorgung | -2 258 734 | -1 767 521 |
| Erstellung Infrastruktur Wasserversorgung | 757 603 | -1 053 323 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -2 220 770 | -3 151 471 |
| Finanzierungsbereich | | |
| Ausschüttung Dividende Vorjahr | -240 000 | -240 000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -240 000 | -240 000 |
| Abnahme/Zunahme Netto-Flüssige Mittel | -1 554 140 | 1 239 620 |
| Veränderung Fonds | | |
| Anfangsbestand per 1.1. | 9 921 378 | 8 681 758 |
| Endbestand per 31.12. | 8 367 238 | 9 921 378 |
| Abnahme/Zunahme Netto-Flüssige Mittel | -1 554 140 | 1 239 620 |

ERLÄUTERUNG ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung ist mit dem Fonds «Flüssige Mittel» erstellt worden. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit von CHF 0,9 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,7 Mio. niedriger. Grund dafür ist die Ankündigung der Banken betreffs Einführung von Negativzinsen ab Januar 2020. Diese Meldung hat uns dazu bewogen, mehr Zahlungen als üblich noch im Jahr 2019 zu tätigen, um Kosten infolge Negativzinsen zu vermeiden.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 2,2 Mio. und sind höher als der «Geldfluss aus Geschäftstätigkeit». Der Fonds hat gesamthaft um CHF 1,55 Mio. abgenommen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt.

Die vorliegende Jahresrechnung ersetzt die Jahresrechnung vom 22. April 2020.

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere demjenigen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Neu werden die Anschlussgebühren Wasser nicht mehr in der Erfolgsrechnung als Ertrag verbucht, sondern in der Bilanz passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZU DER ANLAGEERNEUERUNGSRÜCKSTELLUNG WASSERVERSORGUNG

Diese Rückstellung ist nicht nur für die Anlageerneuerung, sondern auch als Tarifausgleichsreserve in den Vorjahren geäufnet worden. Gewinne oder Verluste aus der Wasserrechnung werden Ende Jahr über dieses Konto ausgeglichen. Diese Rückstellung ist teilweise auch als Anlageerneuerungsrückstellung zu verstehen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Energieleistungen per 31. Dezember werden jeweils unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, obwohl die Fakturierung und der Versand der Debitorenrechnungen mehrheitlich erst im Verlauf des Monats Januar erfolgt sind.

UMBEWERTUNG DER ANLAGEN

Die Anlagen der Elektrizitäts- und Wasserversorgung wurden im 2018 neu über alle Anlagen auf der Basis der Erstellung bewertet. Seit diesem Jahr, 2019, haben wir die Buchungspraxis für Anschlussgebühren Wasser geändert. Neu werden diese, wie die Anschlussgebühren in der Elektrizitätsversorgung, nicht mehr als Umsatz im Ertrag gezeigt, sondern passiviert und abgeschrieben.

SACHANLAGEN UND ABSCHREIBUNGSDAUER

| Anlagegruppe | Abschreibungsdauer |
|------------------------|----------------------|
| Unbebaute Grundstücke | keine Abschreibungen |
| Grundstücke und Bauten | 50 Jahre |
| Sachanlagen | 10 bis 80 Jahre |
| Übrige Sachanlagen | 4 bis 15 Jahre |
| Anlagen im Bau | ab Inbetriebnahme |

NAME, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Energie Opfikon AG, Opfikon.

| Anzahl Vollzeitstellen | 2019 | 2018 |
|---|---------|---------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 27 | 28 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung | 103 737 | 113 071 |
| Nettoauflösung stiller Reserven | | |
| Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven | -84 878 | -79 644 |

ERLÄUTERUNG ZU AUSSERORDENTLICHEN UND PERIODENFREMDEN POSITIONEN

2019: keine ausserordentlichen Aufwände/Erträge

2018: ausserordentlichen Ertrag von CHF 1500 durch Verkauf eines alten Transformators. Eine Rückzahlung für zu viel bezahlte Wasserbezüge führte zu einem ausserordentlichen Aufwand von CHF 10 696.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

| Weitere Angaben | 31.12.2019 in CHF | 31.12.2018 in CHF |
|--|----------------------|----------------------|
| Brandversicherungswerte der Sachanlagen | | |
| Anlagen | 27 000 000 | 27 000 000 |
| Gebäude | 11 912 900 | 11 912 900 |

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Gemeinde Opfikon ist Alleinaktionärin.

GEWINNVERWENDUNG

| | 2019 in CHF | 2018 in CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Zur Verfügung der Generalversammlung | | |
| Vortrag vom Vorjahr | 22 409 416 | 21 120 043 |
| Jahresgewinn | 2 170 110 | 1 619 373 |
| Auflösung Anlageerneuerungsrückstellung Elektrizitätsversorgung | – | 3 375 725 |
| Bilanzgewinn | 24 579 526 | 26 115 141 |
| Vorschlag zur Gewinnverwendung | | |
| Dividende 6% | 240 000 | 240 000 |
| Zuweisung an gesetzliche Reserven | 90 000 | 90 000 |
| Einlage in die Freiwillige Gewinnreserve | – | 3 375 725 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 24 249 526 | 22 409 416 |
| Total Gewinnverwendung | 24 579 526 | 26 115 141 |

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 44 444 3684
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Energie Opfikon AG, Opfikon

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Energie Opfikon AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Der vorliegende Bericht ersetzt den Bericht vom 22. April 2020.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 29. April 2020

BDO AG

Eva Maranta
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

ppa. Oliver Häfeli
Zugelassener Revisionsexperte



